

Book Reviews – Recensions – Buchbesprechungen

* * * * *

*Imperator Caesar Flavius Constantinus –
Konstantin der Große [Constantinus Magnus]*
Alexander Demandt und Josef Engemann
(Hrg.)

Mainz: Philipp von Zabern, 2007, 520 pp., € 35,-, hb;
ISBN 978-3-8053-3688-8

SUMMARY

This comprehensive collection was designed to accompany the extensive exhibition about Constantine in Trier in 2007. The volume with its excellent illustrations covers all the essential aspects of the époque and the life and work of Constantine: the dynasty of the Emperor, the army, aspects of administration and presentation of the Emperor, the relevance of religions (in particular the discussion of the Emperor's conversion and his attitude towards Christendom), the city of Trier as an imperial residence of the late Antiquity as well as the manifold history of effect of Constantine. The over sixty contributions depict with proficiency the multi-faceted person of the Emperor against the milieu of the late Antiquity. Many literary sources and the exhibits displayed in colour photographs are included.

ZUSAMMENFASSUNG

Dieser umfangreiche Sammelband ist als Begleitband zur großangelegten Konstantinausstellung konzipiert, die 2007 in Trier stattfand. Der hervorragend illustrierte Band deckt alle wesentlichen Aspekte der Zeit und des Lebens und Wirkens Konstantins ab: die Dynastie des Kaisers, das Heer, Aspekte der Verwaltung und der Kaiserdarstellungen, die Bedeutung der Religionen (hier Diskussion der Bekehrung des Kaisers und seiner Haltung gegenüber dem Christentum), Trier als spätantike Residenzstadt und die vielschichtige Wirkungsgeschichte Konstantins. Geschickt schildern die über sechzig Beiträge den Kaiser in allen Facetten auf dem Hintergrund der spätantiken Welt. Viele literarische Quellen und die in Farbbildern dargestellten Exponate der Ausstellung werden mit einbezogen.

RÉSUMÉ

Cet ouvrage collectif substantiel a été conçu pour accompagner l'exposition consacrée à l'empereur Constantin qui s'est tenue à Trier en 2007. Il contient de belles illustrations et couvre tous les aspects essentiels de l'époque, de la vie et de l'œuvre de Constantin. Il traite par exemple de la dynastie de l'empereur, de ses armées, des caractéristiques de son administration, de la place des religions (et en particulier de sa conversion au christianisme et de son attitude envers la chrétienté), de Trier en tant que résidence impériale de la fin de l'antiquité et considère la portée de ce règne aux conséquences diverses pour l'histoire. La soixantaine de contributions décrit bien la personnalité aux

multiples facettes de cet empereur en la situant par rapport au monde qui lui était contemporain. L'ouvrage contient de nombreuses références aux sources littéraires, ainsi que des photos en couleur de l'exposition.

* * * * *

Der großformatige, reich illustrierte Sammelband zeichnet ein umfassendes Bild von Kaiser Konstantin, dem wahrscheinlich wichtigsten römischen Kaiser für die Geschichte der christlichen Kirche. Das Buch entstand als Begleitband für die Konstantin-Ausstellung, die im Jahr 2007 in Trier, einer der Wirkungsstätten des Kaisers (Ankunft 307 n. Chr. in Trier, in der damals bedeutendsten Stadt im Westen des römischen Reiches), stattfand. Der Band behandelt alle wesentlichen Aspekte im Leben und Wirken des Kaisers. Der eigentliche Ausstellungskatalog (Farbabbildungen und Kurzbeschreibungen zu rund 1400 Exponaten, auch einige literarische Quellen) ist dem Band als CD beigefügt.

Zunächst werden „Die imperiale Idee“ (34-43) sowie die Reichskrise und die Tetrarchie als politischer Hintergrund des Lebens Konstantins behandelt: „Die Reichskrise des 3. Jh.“ (46f); „Das Gallische Sonderreich“ (48-50); „Tetrarchen und Residenzen“ (51-57) und „Bildnisse der Tetrarchenzeit“ (58-71).

In weiteren Teilen geht es um *Konstantin und seine Dynastie* (Nobilissima Domus Constantini, 74-136; unter anderen „Konstantin der Große in seiner Zeit“, 74-84; „Der Konstantinsbogen“, 85-89; „Die konstantinische Dynastie: 337-363 n. Chr.“, 90-95; Beiträge zu Darstellungen des Kaisers) und *Konstantin und das römische Heer* (140-159, drei Beiträge). Unter *Verwaltung und Repräsentation* geht es um „Provinzialverwaltung und Reformen“ (162f); „Konstantinopel“ (165-171); „Das kaiserliche Zeremoniell“ (173-180); „Der Senat“ (179-182); „Die Gesellschaftsstruktur der Spätantike“ (183-189), „Recht und Gesetzgebung“ (190-196; Konstantins Rechtsverständnis und Gesetzgebung); „Das Geldwesen“ (197-207) und „Ikonographie und Aussage von Münzbildern“ (200-207).

Anschließend wird ausführlich die religiöse Landschaft zur Zeit Konstantins und sein Weg mit dem Christentum geschildert: „Die alten Kulte“ (210-219); „Das Weiterleben der alten Kulte in Trier und Umgebung“ (220-227); „Die Stellung der Juden in der konstantinischen Gesellschaft“ (228-231); „objektiv reih [Konstantin] in die Reihe verbaler christlicher Judenhasser ein“, 230); „Konstantin – Wegbereiter des Christentums als Weltreligion“ (232-243); „Die Kirchenbauten konstantinischer Zeit“ (244-257) und „Konstantin im Urteil der Kirchenväter“ (258-262). In den Augen der

zeitgenössischen und späteren Christen hatte der Kaiser gleichermaßen Licht- und Schattenseiten:

Visionär und zugleich Realpolitiker; als „Zweiter Augustus“ Wegbereiter des Christentums, doch vielleicht auch ungewollt Förderer seiner Verweltlichung; „Neuer Mose“, gleichzeitig auch ein wenig verkappter Pharao; Knecht Gottes, aber Gebieter über dessen Diener; Mäzen der Kirche und Präzeptor ihrer Bischöfe; Dreizehnter Apostel, doch theologisch unerfahren... (262).

Es folgen „Christliche Bestattungen und Grabschriften“ (263-275); „Das frühchristliche Gräberfeld von St. Maximin in Trier“ (277-280); „Nichtchristliche und christliche Ikonographie“ (281-294) sowie „Magie“ (295-301). Weitere Abschnitte gelten *Trier als kaiserlicher Residenzstadt in der Spätantike* (304-341; Münzprägung, Bischofssitz, pagane Tempelbezirke und Kultbauten) sowie *Alltag und Luxus in der Spätantike* (343-417).

Der letzte Teil, *Tradition und Mythos*, gilt der vielfältigen Wirkungsgeschichte Konstantins und beinhaltet „Konstantin als Heiliger der Ostkirche“ (420-423); „Die Kreuzeslegende“ (425-429); „Zeitgenössisches Brauchtum in Griechenland“ (431); „Zeitgenössisches Brauchtum auf Sardinien“ (432f); „Silvesterlegende und Konstantinische Schenkung“ (434-443); „Konstantin als Bauherr und Stifter“ (445f); „Konstantin als Konzilsbegründer in der Kunst“ (447f); „Konstantin als Vorbild weltlicher Herrschaft in Byzanz“ (451f); „Konstantin als Vorbild weltlicher Herrschaft im Westen“ (455-465); „Konstantin in der Tradition der Hohenzollern“ (467-469); „Die Kreuzesvision Konstantins und ihre künstlerische Umsetzung seit Raffael“ (470-73); „Die Schlacht an der milvischen Brücke – der *Miles Christianus* als Ideal konfessionellen Selbstverständnisses“ (474-485) und weitere Beiträge. Abschließend gibt es „Konstantin in der Literatur des Mittelalters“ (501-508) und „Forschung zu Konstantin seit dem 18. Jahrhundert“ (509-511). Es gibt ein Glossar und eine Literaturliste, aber keine Fußnoten und keine Literaturangaben bei den einzelnen Beiträgen. Auf der beigegebenen CD findet sich eine ausführliche Literaturliste, die alle im Begleitband zitierten Schriften enthält.

Die Artikel sind gründlich recherchiert und allgemeinverständlich geschrieben. Sie nehmen an vielen Stellen auf die Exponate der Ausstellung Bezug (über die CD einsehbar), sind aber auch ohne die Ausstellung zu nutzen. Der Band informiert umfassend über die Zeit, die facettenreiche Biographie des Konstantin mit allen ihren offenen und nach wie vor umstrittenen Fragen und die bunte und vielschichtige Wirkungsgeschichte. In diesem Gesamtzusammenhang sind die christlichen Elemente und die christliche Überlieferung zu Konstantin zu sehen. Für Leser, deren Augen sonst in den Bleiwüsten akademischer Fachliteratur wandern, ist der großzügig illustrierte Band eine willkommene Abwechslung, die zum Lesen einlädt.

Christoph Stenschke, Bergneustadt, Germany

To the Jew First: The Case for Jewish Evangelism in Scripture and History

Darrell L. Bock and Mitch Glaser (eds.)

Grand Rapids: Kregel, 2008, 347 pp., \$ 17 / £ 11, pb;
ISBN 978-0-8254-3658-1

SUMMARY

The present collection of essays by North American evangelical scholars argues a strong case for spreading the gospel to Jews. It addresses a number of biblical issues, offers perspectives from systematic theology and covers some missiological questions. Most essays are good in what they cover, though many would have benefitted from more interaction with recent developments in the non-evangelical sector of international Christianity. Several important aspects are not addressed.

ZUSAMMENFASSUNG

Diese Artikelsammlung von nordamerikanischen evangelikalen Gelehrten bringt starke Argumente für die Verbreitung des Evangeliums unter Juden. Eine Reihe von biblischen Fragen wird angesprochen (Paulus, Apostelgeschichte, Matthäus 23 und alttestamentliche Prophetie), systematisch-theologische Perspektiven werden angeboten (die Zukunft Israels, Israels Erwählung und Evangelisierung von Juden, eine reformierte und eine dispensationalistische Perspektive) und einige missiologische Fragen werden abgedeckt. Die meisten Artikel sind gut im Hinblick auf das, was sie abdecken, aber viele hätten von stärkerer Interaktion mit neueren Entwicklungen im nicht-evangelikalen Sektor der internationalen Christenheit profitiert. Mehrere wichtige Aspekte werden gar nicht angesprochen.

RÉSUMÉ

Cet ouvrage collectif rassemblant les contributions de théologiens évangéliques nord américains argumente de façon très persuasive en faveur de l'annonce de l'Évangile aux Juifs. Y sont abordées un certain nombre de sujets bibliques (Paul, les Actes, Matthieu 23 et la prophétie vétéro-testamentaire), des points de théologie systématique (l'avenir d'Israël, son élection et l'évangélisation des Juifs, les points de vue réformé et dispensationaliste), ainsi que des questions missiologiques. La plupart des contributions sont bonnes, même si plusieurs auraient gagné à entrer en dialogue avec les développements récents dans les milieux non évangéliques du christianisme international. Divers aspects importants sont aussi omis.

* * * *

The essays of this collection go back to conferences held in 2000. In the rather passionate "Introduction" (11-19) Jewish Christian M. Glaser notes that "Jewish evangelism is as much a 'theological football' as any other issue deemed 'politically incorrect' by some within the Christian and Jewish community" (12). He expresses hope that "the church will love the Jewish people, affirm the Jewish identity of Jewish people who become followers